

Cranach zu Gast bei Melanchthon

Die LutherMuseen besitzen eine der größten Sammlungen von Werken aus der Cranach-Werkstatt. Damit diese Schätze während der Schließzeit des Lutherhauses weiterhin zu sehen sind, präsentieren die LutherMuseen sie ab Frühjahr 2024 in einem Cranach-Kabinett im Melanchthonhaus der Öffentlichkeit.

Vor allem Lucas Cranach der Ältere gilt als der Maler der Reformation. Als Hofmaler diente er aber auch der Politik und dem alten Glauben. Sein Sohn, Lucas Cranach der Jüngere, führte die Tradition mit eigenen Bilderfindungen fort.

Die kleine Schau im Melanchthonhaus zeigt besondere Werke aus der Cranach-Werkstatt. Dazu gehören die Reformatorenbildnisse ebenso wie Illustrationen zu ihren Werken. Den Höhepunkt bildet die große – im Auftrag des Wittenberger Rats entstandene – Zehn-Gebote-Tafel.



Zehn-Gebote-Tafel, Lucas Cranach d. Ä. (Werkstatt), 1516

Hinweis:

Das Cranach-Kabinett kann zu den Öffnungszeiten des Melanchthonhauses besucht werden. Die Ausstellung ist im regulären Museumseintritt inbegriffen.

Melanchthonhaus, Collegienstraße 60
April – Oktober: Di – So, 10 – 18 Uhr
November – März: Di – So, 10 – 17 Uhr

BUCHSTÄBLICH LUTHER

Facetten eines Reformators

Eine Sonderausstellung der LutherMuseen
1. Dezember 2023 – 6. Januar 2027
Augusteum
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

Öffnungszeiten:
täglich 10-18 Uhr

Eintritt:
Einzelticket: 6 Euro
Einzelticket ermäßigt: 4 Euro
Gruppenticket (10 bis max. 25 Personen): 4 Euro p. P.
Familienticket: 15 Euro
Kombiticket Buchstäblich Luther + Melanchthonhaus: 8 Euro
Familien-Kombiticket Buchstäblich Luther + Melanchthonhaus: 20 Euro

Führungen:
Gruppenführung dt./engl.: 50/60 Euro zzgl. Eintritt
Öffentliche Führung (Mo/Di – Fr 15:30 Uhr): 3 Euro p. P. zzgl. Eintritt

Im Eintrittspreis inbegriffen ist der Besuch der Kinder-Mitmachausstellung „Der Mönch war’s!“.

Informationen und Buchungen
über das Servicebüro der LutherMuseen unter
service@luthermuseen.de
Tel 03491 4203 171

www.luthermuseen.de



BUCH- STÄBLICH LUTHER

Facetten eines Reformators

Sonderausstellung
im Augusteum Wittenberg

Gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

sowie von den Lutherstädten Eisleben, Mansfeld
und Wittenberg, der Evangelischen Kirche in Deutschland
und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.



BUCHSTÄBLICH LUTHER

Ob Mönch oder Papstgegner, liebevoller Familienmensch, vor Kraft strotzender Held oder geplagt von großem Leid – Martin Luther hatte zahlreiche Facetten. Die LutherMuseen beleuchten diese nun in einer Sonderausstellung, die sich in besonderer Weise den menschlichen Seiten des Reformators widmet. Dabei gilt es auch die Widersprüche des wirkmächtigen Theologen in den Blick zu nehmen. Entlang des Alphabets entfalten sich seine Lebensstationen, sein reformatorisches Wirken, aber auch seine Sorgen und Nöte, Beziehungen und Denkweisen. Mal blitzt sein Mut hervor, die Mächtigen seiner Zeit herauszufordern, ein anderes Mal sorgen seine Ansichten heute für Entsetzen.

Wenn sich die Türen des Lutherhauses für die Zeit der energetischen Sanierung schließen, lädt die Ausstellung „Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators“ im benachbarten Augusteum zum Luther-Entdecken ein. Auf 350 qm präsentieren die LutherMuseen die Glanzstücke ihrer Sammlungen: Luthers Kutte ist ebenso darunter wie die erste Wittenberger Gesamtausgabe der deutschen Bibel und die ausdrucksstarken Cranach-Porträts, die das Bild des Reformators in der Öffentlichkeit bis heute prägen. Ein besonderes Exponat ist eine großformatige Seidenmalerei, die Martin Luther als konfuzianischen Gelehrten zeigt. Dieses Geschenk des koreanischen Künstlers Cho Yong-jin (geb. 1950) aus dem Jahr 2017 wird erstmalig in einer Ausstellung zu sehen sein und ist ein Beleg für Luthers internationale Wirkung.

Im Fokus stehen aber auch alltägliche Dinge wie Luthers Verhältnis zum Bier oder Kinderspielzeug, das bei Grabungen rund um Luthers Elternhaus in Mansfeld gefunden wurde. Diesen und weitere Funde stellt das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt als Leihgaben zur Verfügung. Eine besondere Rolle spielte im Leben des Reformators das Schwarze Kloster in Wittenberg, in dem er als Mönch lebte, und das später für ihn und seine Familie zum Wohnhaus wurde. Seine Frau Katharina von Bora führte hier eine erfolgreiche Haus- und Hofwirtschaft samt Braukeller.

Das Herzstück des Hauses ist die Lutherstube, die aufgrund der Sanierung derzeit nicht zugänglich ist. Diesen authentischen Raum, in dem die berühmten Tischreden stattfanden, können die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung als Installation aus Licht und Bild erleben.

Begeben Sie sich in die Welt von Martin Luther und entdecken Sie neue Facetten des Reformators. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

